

Mittwoch, 30. November 2022 Ronnenberg

Ein Kunstprojekt macht das Abrisshaus zur Filmkulisse

Mandolinen- und Gitarrenorchester Empelde gibt Raum für kreative Experimente: Musiker malen das leer stehende Gebäude an

Von Frank Hermann



Achtung, Aufnahme: Laura Engelmann dreht einen Videofilm im Wohnzimmer des Abrisshauses über die Mandoline. Foto: Frank Hermann

Empelde. Ein kreatives Kunstprojekt im Abrisshaus: Musikerinnen und Musiker haben am Wochenende zu Pinsel und Farbe gegriffen, um ein leer stehendes Gebäude an der Löwenberger Straße mit viel Fantasie für ein eigenes Videoprojekt aufzupeppen. Die Wohnung mit bunten Wänden, Fenstern und Türen im ersten Obergeschoss dient nun als originelle Filmkulisse für das Mandolinen- und Gitarrenorchester (MGO) aus Empelde.

„Im Januar soll das Haus abgerissen werden. Auf Vermittlung des Quartiertreffs haben wir das Gebäude für unser Projekt zur Verfügung gestellt bekommen“, sagt MGO-Sprecherin Maike Engelmann. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus allen drei Orchestern des Vereins beteiligten sich an der Aktion – und hinterließen mit viel Farbe ihren kreati-

ven Spuren. Sogar auf der zuvor grauen Außenwand des Gebäudes leuchten nun etliche bunte Handabdrücke sowie stilisierte [Zupfinstrumente als Symbol für das Mandolinen- und Gitarrenorchester](#).

Kinder sollen sich ausprobieren

Ziel des Projektes: „Wir wollen Kindern und Jugendlichen einen Raum geben, sich kreativ richtig auszuprobieren und Dinge zu machen, die sonst nicht möglich sind. Zum Beispiel die Wände oder den Fußboden anmalen. Zunächst gab es auch noch einige Hemmungen, aber dann sind alle richtig aus sich herausgekommen“, erläutert Maïke Engelmann.

Für Eric und Jassim, die schon seit einigen Jahren zum MGO-Ensemble gehören, ist das Kunstprojekt im Abrisshaus eine äußerst reizvolle Sache. „Es ist schon spannend, ein Haus anzumalen und mal auf eine ganz andere Art und Weise kreativ zu sein“, betont Eric. Und Gitarre spielen in der Badewanne einer leer stehenden Wohnung – das sei schließlich auch etwas Besonderes.

Auf Musikerin Josephine wirkt das Kunstprojekt wie ein großes Fantasiepuzzle. „Jeder von uns trägt seinen Teil dazu bei. Und jeder kann dabei die eigene Kreativität richtig ausleben und zeigen, was er oder sie kann“, erläutert die junge Mandolinespielerin.

Obendrein lernten sich alle Musikerinnen und Musiker bei dieser Gemeinschaftsaktion von einer neuen Seite kennen. „Alle Beteiligten werden das ganze Projekt so schnell nicht vergessen. Und das trägt zusätzlich zu einem starken Zusammenhalt bei“, betont [der Vereinsvorsitzende Friedrich Engelmann](#).

Die künstlerisch bearbeitete Wohnung im Abrisshaus dient nun als Filmkulisse für ein Videoprojekt des Vereins. [MGO-Mitglied und Mandolinespielerin Laura Engelmann](#) filmt mit der Videokamera ihre Mitmusikerinnen und -musiker in der ungewöhnlichen Umgebung für einen Imagefilm. Im Mittelpunkt steht dabei die Mandoline, das Instrument des Jahres 2023. Der Film soll demnächst auf Youtube zu sehen sein.